

## Für die dunklen Abende

Spiele am Sammertisch

Die Verdunkelung hat, so sonderbar es klingen mög., den Vorzug der „Familienstaltung“ für sich. Drausen ist es finster und es regnet oder schneit. Die Verdunkelungsverrichtungen übertrafen diesen ungemeinlichen Zustand vom Bewußtsein der Haushaltbewohner ab, die Lampen brennen hell — leider bei Neigung, sich aus dieser warmen Gemütlichkeit in die unheimliche Nacht zu wagen. Die Familie sieht sich, vielleicht zu ihrem eigenen Erstaunen, wieder einmal vollzählig am Sammertisch versammelt. Da man sich aber nicht den ganzen Abend durch Gespräche unterhalten kann und das Blüherleben die einzelnen von der Gesamtheit absondert, taucht der Gedanke eines gemeinsamen Spiels auf, an dem sich alt und jung beteiligen können.

Damit wird auf eine alte Tradition zurückgegriffen, denn Brett- und Ballspiele gehören zu den ältesten Formen häuslicher Geselligkeit. In Germanengräbern fand die Vorgeschichtsforschung Reste von Spielbreitern, deren Spielsteine oder -säulen aus Bernstein oder Knochen geschnitten waren. Das Ballspiel, ebenso als wie die Brettspiele, soll hier außer Betracht bleiben, da sie nicht dem Winter, sondern der sommerlichen Jahreszeit zugehören.

Am 16. bis 18. Jahrhundert waren die Geduld- und Vergnügspiele sehr in Mode. Eines von ihnen, das Einsiedler- oder Melancholospieß genannt, wurde allerdings nicht von freiem Familien- oder Freundeskreis, sondern allein gespielt (aber der Name!). Seine mathematischen Reize waren aber so groß, daß Leibniz den mit ihm verbundenen Problemen eine eigene Abhandlung widmete.

Leider sind sehr viele der alten deutschen Spiele in Vergessenheit geraten, wie zum Beispiel das sogenannte „Vobbenpiel“, das erst 1907 von dem Stettiner „Spielvaktor“ Fahn im Baltikum wieder aufgefunden wurde, der sich die Wiedereröffnung deutscher Gesellschaftsspiele zur Aufgabe gemacht hatte. Dieses Brettspiel, dessen besonderer Vorzug es ist, daß es so einfach ist, daß Kinder von sechs Jahren mitspielen können, wie es andererseits so interessante Kombinationen aufweist, daß auch Erwachsene an ihm Freude haben, hat auch einmal in der hohen Politik eine Rolle gespielt. Ein besonders kostbares Exemplar des Vobbenspiels, dessen Brett aus Eisenstein und dessen Spielsteine aus Edelsteinen gefertigt waren, schenkte der Schah von Iran einst der Kaiserin Katharina

von Russland. Von den ebenfalls sehr alten Brettspielen haben sich — ganz abgesehen vom Schach, das eine Künstlerschaft von hohem Grade für sich ist — Mühle und Dame sowie das Dominospiel bis heute in der Beliebtheit erhalten. Wenn wir heute in moderner Ausmachung ein „Glocke- und Hammerspiel“ sehen, ahnen wir nicht, daß wir in ihm ein unmittelbares Bindeglied zur germanischen Frühzeit zur Hand nehmen. Die Kulturgeschichte weiß, daß dieses Spiel von den ältesten germanischen Stämmen gespielt wurde, mit dem eine Verherrlichung der Götter verknüpft war.

Wenn von Spielen am Sammertisch die Rede ist dürfen natürlich die Kartenspiele nicht vergessen werden. Sie sind als Unterhaltungsmaterial aus den ersten europäischen Keltenzügen kulturhistorisch bezeugt. Italien war das Land, in dem um die Mitte des 14. Jahrhunderts die ersten sogenannten „Trappierkarten“ hergestellt wurden. Während die Brett- und Geduldsspiele auch von Kindern gespielt werden können, waren die Kartenspiele den Erwachsenen vorbehalten, deren Zahl und Art noch im vorigen Jahrhundert verhältnismäßig reichhaltig war. Damals standen Wohl, L'bonheur, Picet und Tarot in Ansicht. Der Tarot hat sie abgelöst und in neuester Zeit das Bridgespiel mit seinen mannigfachen kombinatorischen Möglichkeiten.

## Bermischtes

Wenn zwei Hochzeitsläufe durch Shanghai markieren... Auch diese noch, auch wenn man sich draußen an den Fronten schlägt, wird doch genau so geheiratet wie zuvor. Die Eltern richten die Sache ein. Es heißt sie eigentlich erst nach der Trauung. Ein Hochzeitszug ist erst dann richtig, wenn er eine schwere Lunge hat und aus vielen Bildern besteht, die bei dieser einmaligen Gelegenheit bevorzugt werden. Nun waren an einem Tage zwei Hochzeiten angezeigt. Es kam an einer Strauhochzeit zu einem Festessenz, das sich nur mit vieler Mühe entwinden ließ. Doch die Knie brachen mit ihren Ritternasen den Anschluß verloren; jedenfalls knickte sich die falsche Hochzeitsfolge an den solchen vorhergehenden Hochzeitszug an. Im Bereich der Kremlins wurden die Bräute verlängert. Man sollte das erst viel zu spät sehn, als die Trauung schon vollzogen war. Nun ist man in China praktisch Heiraten toter Held. Frau ist Frau, die Bedingungen liegen unabhängig gleich, also einige man sich dahingebend, daß alles beim alten blieb. Und nun ist die Chinesin des einen Bräutigams mit dem anderen Bräutigam verheiratet — und die andere Braut mit dem ersten Bräutigam. Und alles nur wegen einer Verkehrsstörung.

## Nemesis über Albion

Englands Lieblingsdichter als Prophet

Gordon Lord Byron schrieb im Jahre 1811 den „Finch der Minerva“, der erst 1820 erschien. In diesem Gedicht entwirft der englische Poet ein Gemälde des Schreckens, den Albion über so viele Völker gebracht hatte. Jetzt, da die perfide Waffe des britischen Hunnerblödsode gegen Freiheit, Frauen und Kinder des europäischen Festlandes zum erstenmal auch England selbst bedroht, gewinnen die Verse des Dichters an die Wirkung über die Folgen für die englische Nation prophetische Bedeutung:

„Sieh stöwarts, wo des Gangs schwarzer Sohn  
Am Ende schlägt, bis er ihm entlohn.  
Den Aufzug seh' ich von sein Haupt erheben,  
Es lädt die Nemesis die Mörder herein.  
Bis daß den Indus färbt die Purpurstift,  
Was daß den Nordens schuldig Blut.  
So siegt denn! Wenn auch Vallas Freiheit lieb —  
— Sie, daß ihr andre liebet, wollte sie —  
Zur Heimat schau — gern siehst du nicht dorthin —  
Sich der Verweisung grimmiges Lächeln drin:

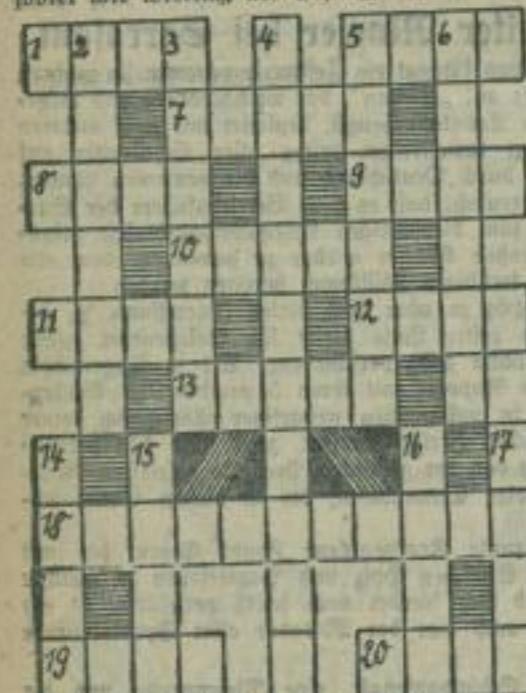
Die City trauert, trost der Rechte Brocht.  
Weil Hungersnot und Raubgier drinnen woch!  
Lebt wohl! Genieß die turpe Zeit; eracht  
Den Schatten eurer Macht, die schon erblödt;  
Die schönsten Wünsche fliehn oft eiland fort;  
Traum in einer Reizinn, eure Nach ein Wort.  
Das Gold, der Menschen Wunder, sich zertrann,  
Was schrecklich, vergebens Männer dann.  
Mietlinge sehn's sich nicht mehr, nah und fern  
Erlaucht, zu dem bezahlten Kriege gern.

Der müngige Kaufmann weint um all die Toten,  
Die nicht auf Schiffen mehr vom Kai nur laben;  
Juratagland steht er auch stückweise nun  
Zu modern ein blöderien Stande ruhn:  
Der Weber bricht den Spul in Hungersnot. —  
Mit welchen Bildern wird entlang dem Strand  
Der läufige Bürger schaut die Stadt im Brand,  
Und wie der Hammernäule düttet Blut.  
Gewor fürs wohlt ob der Themen Blut!  
Still, Albion! War doch die Fadel dein,  
Die so gebraunt vom Zijo bis zum Rhein:  
Zu deinem Strand wälzt nun ihr Glühen sic.  
Wer es verdient, daß frage dich!  
Es fordert das Werk nur Mut um Mut,  
Drauflagt umsonst, wer selbst erweckt die Mut.“

## Für jene, die gern Rätsel lösen

Eine feistliche Zeit

Waggericht: Kartenspiel, 5. Schweizer Sagenfigur, 7. griechische Muse, 8. Kinderpielzeug, 9. Stadt an der Duna, 10. Körperspann, 11. Härungsmittel, 12. Haustier, 13. Lontext, 18. eine feistliche Zeit, 19. Kostüm wie wichtig, 20. Gesangslust.



Senkrecht: 2. Teil des Balkans, 3. Etagelöch, 4. was wir vor der feistlichen Zeit ausschminken, 5. Stiersämpfer, 6. Inneres eines Hutes, 14. Flugh. und Küstenschrzenz, 15. Farbe, 16. Vogel, 17. weiblicher Vorname.

Horizont: Bald ist es so weit...

gramen rinde, drin's sonst bengt, grumen dreim riu sun ruse'n!, legen nie blute, lechun nie nebe!, drin ni murne uheu inell!, nameli dreim rim hene horne, elbahn, nond sit heimwohschatt!

Jede Buchstabengruppe, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Ganze, nacheinander gelesen, die erste Strophe eines Weihnachtsliedes.

Ein Weihnachtslied gefunden

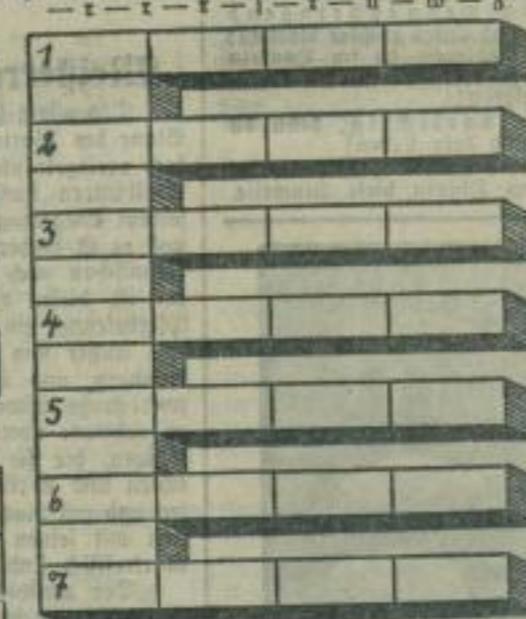
Den Wörtern: Boden — Fluß — Röhre — Stahl — Licht — Rhön — Weser — Weiße — Knabe — Recht — Lotte — Wege — Mitte

find je zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen. Diese ergeben, nacheinander gelesen, ein Weihnachtslied.

Geographisches aus einem Weihnachtsgebäck

Die Buchstaben:

a — a — a — a — a — b — c — e  
— e — e — f — f — f — g — h — h  
b — i — i — i — n — o — p — r — t  
— t — z — t — t — t — u — w — z



Find derart in die Figur des Kammrükels einzuordnen, daß in den Kammzähnen Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. Stadt in Italien, 2. Fluß in Spanien, 3. nordirische Insel, 4. Stadt an der Duna, 5. Staat der Vereinigten Staaten von Amerika, 6. deutsches Gebirge, 7. Absatz des Podogastas. Ist das Rätsel richtig geraten, ergibt der Kammrükken ein Weihnachtsgebäck.

Wie begann doch gleich das Weihnachtslied?

Aus den Silben:

at — ar — ar — hak — bi — bie — die  
— def — den — di — e — ein — el —  
en — har — hech — i — ka — fer — land  
— le — lip — mel — mil — mis — mo  
na — ne — neh — nen — ni — ni — ot  
— ri — rung — ie — ie — se — fer — ta  
— te — ie — um — un — wis

Find 17 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, den Beginn eines Weihnachtsliedes ergeben (da in der Trennung gleich ist). Die Bedeutung der Wörter ist:

- 1. belgisch-französisches Gebirge
- 2. Vögenmas
- 3. deutscher Dichter

Eine Nacht — im Nied besungen  
Wenn die Rätschen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, den Beginn eines Weihnachtsliedes.

4. mathematische Figur

5. schwachsinniger Mensch

6. Kneibug

7. Bandzunge

8. Blutbahn

9. Naturwissenschaft

10. Musikinstrument

11. Genügmittel

12. Teil Jugoslaviens

13. leichtiges Umst

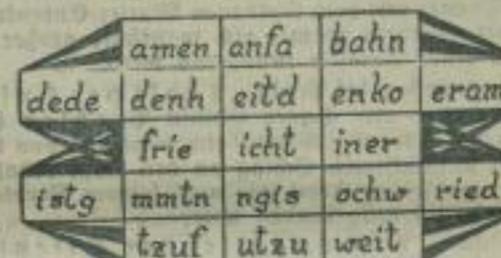
14. Arzneipflanze

15. Stadt in Westfalen

16. Wohnungsgeld

17. Flugzeugart

Dein Weg durch das Leben



Wenn die Rätschen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort von Rückert.

Haben Sie feistens richtig geraten?

Über den Ruhm

1. Remonte, 2. Ultramarin, 3. Heratium, 4. Modena, 5. Meiningen, 6. Uhwert, 7. Senegal, 8. Stargard, 9. Eindhoven, 10. Ravenna, 11. Werner.

Das Sprichwort lautet: Ruhm muß(!) erworben werden.

Hinein ins volle Leben!

Das Sprichwort lautet:

Auf und wende den Schritt  
Heiter ins Leben hinein!  
Schmeiß die Stunden nicht  
die dir der Tag beschert.

Zum Schluß der Raubvogel  
1. 2. 3. Kr. 4. Rad. 5. Adler.

Wertvoller als Geld und Gut

Das Sprichwort lautet:  
Gesundheit und ein froher Mut  
ist besser als viel Geld und Gut.

Vier Farben

A: 1. Blau, 2. Grün, 3. Gold, 4. Inga, 5. Grün  
B: 1. Grün, 2. Blau, 3. Olga, 4. Reid, 5. Gold

„i“, „j“ und „u“ abgezogen  
(Blau-i) + (Gold-j) + (Inga-u) = Mo-  
gagin.

Hier werden Freude gelacht

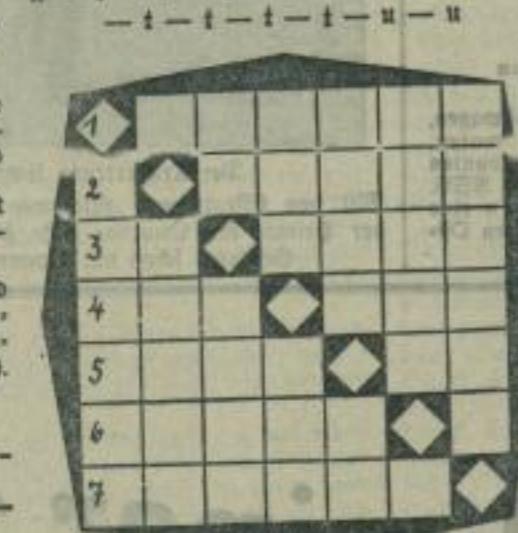
Waagericht: 1. Beere, 2. Birne, 3. Narbe, 4. Agave, 5. Büchertrett, 13. Irene, 15. Sagebutte, 16. Apfel, 17. Feige.

Senkrecht: 1. Buttermilch, 2. Öl, 3. Banane, 4. Leier, 5. Namur, 6. Dattel, 7. Nelke, 8. Ebene, 12. Wurz, 14. Ries.

Das Wunder „Pflicht“

Das Sprichwort lautet:  
Um Wunder darfst glauben du nicht.  
Du würdest dich selbst nur betrügen.  
Töt jeder nur stets seine Pflicht.  
So mög' dir dies Wunder genügen.

chlä	chth	dast	ehoc	eilg	enac
ftei	hhei	htal	lena	less	lige
nsam	paar	raut	stil	tnur	wach



Find derart in die Figur des Diagonalrätsels einzuordnen, daß in den waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. Beleuchtungskörper, 2. Fluß in Frankreich, 3. Elektroriegelhilfe, 4. Teil des Radioapparates, 5. gelb blühender Strauch, 6. Geißohr, 7. Erdteil. Ist das Rätsel richtig geraten, ergibt die Diagonale, von links oben nach rechts unten gelesen, einen Christbaumschmuck.